



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

245 (8.9.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-71675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-71675)

General-Anzeiger



Mannheimer Journal

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2736.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Paul Hartwig.
für den lokalen und prov. Theil:
Gustav Müller.
für den literarischen Theil:
Karl Hübel.
Rotationsdruck und Verlag von:
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erfte Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Hämmtlich in Mannheim.

Nr. 245.

Mittwoch, 8. September 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Deutsches Reich.

Gegen den Aufstand der Officiere.

Eine neue kaiserliche Cabinetsordre gegen den Luxus im Officierscorps, ist, wie verlautet, unter dem Datum des 3. August erlassen und an sämtliche Truppencommandos gerichtet. Die Ordre nimmt Bezug auf die kürzlich erfolgte Erhöhung der Bezüge für eine Reihe höherer Officiersklassen, und ordnet an, daß den Officiereu erneut ans Herz gelegt werde, in ihrer Lebensführung jeden Luxus zu vermeiden, der mit der Vermögenslage des Betreffenden nicht in Einklang zu bringen sei. Die Cabinetsordre betont ausdrücklich, daß eine standesgemäße Lebensführung des Officiers nicht mit einer aufwandreichen verwechselt werden solle.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Wilhelm in Ungarn.

Bei der bekannten Anzueht und Vertraulichkeit der Beziehungen zwischen den Herrschern der beiden verbündeten Nachbarreiche ist es selbstverständlich, daß ihren Begegnungen und Zusammenkünften nicht immer besondere politische Zwecke zu Grunde zu liegen brauchen. Diese können immer wieder bloß als ebenso viele neue Beweise der Freundschaft und Anzueht der durch die Gefühle der beiden Monarchen und die unverkennbare Interessengemeinschaft ihrer Länder festgestellten Bundesverhältnisse betrachtet werden, wobei es gleichgültig bleibt, ob sich die Kaiser in ihren amtlichen Residenzstädten oder anderwärts die Hände schütteln. Der Kaiser folgt zunächst einer Einladung seines Verbündeten zu den Manövern in Zolis, begibt sich sodann mit ihm zu den auf der Balkan-Herrschaft des Erzherzogs Friedrich zu seinen Ehren stattfindenden Jagden und kommt am 20. September als Gast Kaiser Franz Josephs zu zehntägigem Aufenthalt in dessen ungarische Hauptstadt. Es braucht nun nicht erst gesagt zu werden, daß namentlich letztere Auszeichnung sowohl in den kaiserlichen Kreisen als auch von der hauptstädtlichen Bevölkerung um so höher veranschlagt wird, als Kaiser Wilhelm der erste Herrscher einer Großmacht ist, der bei seinem kaiserlichen Freunde und Verbündeten in dessen Offener Hofburg zu Warte weilen wird. Seit 8 Tagen werden alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um sich dieser Auszeichnung selbstverständlich im Rahmen der vom Hofe zu veranlassenden Festlichkeiten würdig zu erweisen. Der Bürgermeister hat einen Aufsatzerlassen, in dem er die hauptstädtlichen Vereine und das große Publikum einladet, Spalier zu bilden. Es kann dies bloß auf einer Seite der Straße geschehen, weil auf der anderen das Militär Aufstellung nehmen wird. Ferner wurde beschloffen, die Straßenzüge, durch die die Auffahrt zur Burg stattfinden soll, in einer der hohen Bedeutung des kaiserlichen Gastfreundes angemessenen Weise auszustatten und eine allgemeine prächtige Stadtbeleuchtung zu veranlassen, wobei die Beleuchtung der öffentlichen Gebäude, der Straßenkörper und des Glockenberges durch die Stadtbehörde bewerkstelligt wird. Hof und Militär haben überall den Vortritt. Das Corpscommando hat bereits eine Befehlsausgabe; demgemäß wird das Militär, es befindet sich darunter ein Bataillon Honved-Infanterie, unter dem Commando des Corpscommandanten auszurücken. Die Bekleidung ist parademäßig, mit Feldmützen und Seitenlaub. Wäher wurden angefragt: ein Hofmahl, eine Truppenchau und der Besuch in der Oper. Der hohe Gast reist am 21. Abends ab.

Italien.

Ministerpräsident Rudini über die Homburger Reise.

Im „Corriere della Sera“, dem Blatte, das zur Zeit vielleicht als das maßgebendste Organ der Regierung zu betrachten ist, verbreitet sich der Abg. Torracca, bekanntlich ein Intimus des Ministerpräsidenten, über die Reise des Königspaars nach Homburg. Die Schlussfolgerung, zu der Torracca gelangt, entspricht vollständig jener des Senators Bonfanti, heute Gouverneur von Cremona, der vor einigen Wochen in demselben Blatte dasselbe Thema behandelte. Beide Säulen der Rudinischen Regierungspartei bekennen sich mehr oder weniger zu demselben Grundsatze und aufrichtiges Festhalten an der Allianz mit Deutschland, aber Vermeidung jeder Verknüpfung mit Frankreich. Der Augenblick der Reise scheint Herrn Torracca nicht besonders glänzlich gewährt, im Hinblick nämlich auf eine fortschreitende Verständigung mit Frankreich. Am besten wäre es nach ihm gewesen, die Reise auf später zu verschieben, aber angesichts der ebenso verbindlichen als dringenden Einladung des Kaisers war dies schlechterdings unmöglich. Die Einladung überhaupt anzuschlagen — sagt Torracca — hätte das auf klarer, konkreter Grundlage ruhende Verhältnis Italiens zu Deutschland einer ungewissen, risikanten Politik zu Liebe aufs Spiel gesetzt. „Alles, was Frankreich zu Recht von uns verlangen kann, ist, daß wir in die Tripelallianz keine ihm feindliche Tendenz hineinbringen, daß wir uns nicht an eventuellen Kränkungen Frankreichs oder an der Vorbereitung solcher Kränkungen beteiligen. Das ist uns um so leichter, als die Allianz mit den Mittelmächten uns in keinerlei Weise zu anderem Verhalten nöthigt oder anregt. . . . Denn, wenn auch früherhin (Herr Torracca spielt auf eine gewisse Periode unter Crispien) die italienische Politik andere Zwecke zu verfolgen schien, so kommt doch heute in der Politik des Rabinets Rudini dies klar und sicher zum Ausdruck: im Dreibund kein provokatives, ruhestörendes Element; nichts gegen Frankreich unternommen; mit letzterem (was die Tripel-Allianz keineswegs hindert) in freundschaftlichen Beziehungen leben oder zu leben suchen.“ Dies die Politik, die sich dem gegenwärtigen wie jedem künftigen Cabinet aufdränge, die dem Wunsche der

großen Mehrheit der Italiener entspricht, deren Direktive durch keinen so gewöhnlichen und einfachen Zwischenfall, wie eine Reise des Königs, eine Aenderung erleide. „Sollte ein besseres Verhältnis zu Frankreich nur auf Grund und Bedingung unseres Austritts aus dem Dreibund, unseres Bruches mit Deutschland möglich sein, so würde Italien und seine Regierung hierfür nicht zu haben sein. Eine herartige Politik hätte zur Folge die schwerste Bedrohung des europäischen Friedens und Gleichgewichts wie die unserer Interessen, die unter dem status quo, wenn auch nicht gerade übermäßig befriedigt, so doch geringerem Risiko ausgesetzt sind.“

Zu den Homburger Loasten.

Rom, 7. Sept. Die „Opinione“ bemerkt zu den Homburger Loasten, es sei schwer zu entscheiden, ob der Trinkspruch des Kaisers oder die Antwort des Königs edler sei. Beide Rundgebungen seien sehr klar und gefällig. Der Kaiser sagte das, was man von einem Herrscher erwarten konnte und mußte, der stolz auf seine Autorität und der Größe seines durch die Tüchtigkeit seines Heeres starken Volkes sich bewußt ist. Der Trinkspruch des Königs Humbert ist einfacher in der Form, der Inhalt verräthe aber einen volleren Ideal erfüllten und den gleichen Grundsatzen unerschütterlich zugehörigen Geistes. Die „Italia Militare“ schreibt: „Der Trinkspruch des Kaisers Wilhelm begeisterte uns, seine Worte an die Königin Margaretha als das Ebenbild des Sterns Italiens enthält zugleich eine Huldigung für die anmutigvolle Herrin und Wünsche für unser Glück.“

England.

Zur Lage an der Nordgrenze von British-Indien.

Der gegenwärtig in London weilende britische Gesandte in Teheran, der seiner Zeit den seinen Namen tragenden Vertrag mit dem Emir von Afghanistan abgeschlossen, hat sich zu einem Vertreter des „Neuerischen Bureau“ dahin geäußert, daß die Lage ungewisshaltig ernt sei. Eine ganze Anzahl Stämme habe sich fast gleichzeitig erhoben. Es werde viel Geld und Menschenleben kosten, die Ruhe wieder herzustellen. Den eigentlichen Grund der Aufstände anzugeben, sei schwer, aber die Siege der Türken dürften doch etwas mit diesen Aufständen zu thun haben, indem sie den Fanatismus der Mohammedaner anreizten. Die indische Grenzpolitik müsse sich den veränderten Verhältnissen der verschiedenen Theile der Grenze anpassen. Jeder Stamm müsse anders behandelt werden. Wenn der Strafzug gegen die Afridi beendet ist, würden ohne Zweifel neue Maßnahmen wegen der Befehung des Gheiber getroffen werden müssen. Bisher hätten die Afridi und andere Stämme die Macht, den Gheiber-Pag zu schütten. . . . Ob der Emir etwas mit den Aufständen zu schaffen hat, kann der Gesandte nicht sagen; darüber könne nur die indische Regierung urtheilen. Der Emir sei ein Mann von großem praktischem Scharfsinn; er dürfte nicht leicht mit England brechen. Ob er England bei der Unterdrückung der Aufstände helfen würde, falls man ihn dazu anforderte, vermag der Gesandte ebenfalls nicht zu sagen. Die Regierung von Indien sei stark genug, um das Geschäft selber zu besorgen. In England mache man sich nicht klar, wie vortreflich die indische Armee ist. Wähen die Grenzstämme bekräftigt werden, so würden sie geduldig bekräftigt werden. Der Ausgang sei gewiß, so viele Stämme sich auch immer erheben müßten. — das ist doch wohl noch etwas fraglich, selbst wenn es sich bestätigen sollte, daß die Herrscher der Eingeborenen Staaten ihre Truppen der indischen Regierung zur Verfügung gestellt haben.

Der Ausstand der englischen Maschinenbauarbeiter währt nun schon gut 6 Wochen, ohne daß ein Ende des Kampfes abzusehen wäre. Die Streikenden legen keinerlei Lust zur Nachgiebigkeit an den Tag, und die Hoffnung der Arbeitgeber, durch Ausschlag größerer Arbeitermassen und dadurch bewirkte vorzeitige Erschöpfung der Streikliste einen Druck auszuüben, ist bis jetzt nicht in Erfüllung gegangen. Haben wir drüben scheint man entschlossen, es aufs Neueste ankommen zu lassen, mögen die Folgen sein, welche sie wollen. Das Streitobjekt, der Achtstundentag, ist dabei eigentlich nur ein Vorwand. Der Kern der Sache ist, ob die Maschinenindustrie sammt verwandten Gewerben eine Erhöhung der Produktionskosten entsprechend der Verkürzung der täglichen Arbeitszeit bei gleich bleibendem Arbeitsverdienst ertragen kann. Die Mehrbelastung würde ausschließlich auf das Kapital entfallen. Von den Arbeitgebern wird dargethan, daß die derzeit geltenden Arbeitsbedingungen nicht nur jedem Arbeiter einen auskömmlichen Verdienst nebst genügender Erholungszeit gewähren, sondern überhaupt so günstig sind, als nach Lage der Umstände nur irgend möglich ist. Die Gewerkschaften haben ihrerseits nicht den Muth, offen für eine Lohnerhöhung einzutreten, darum suchen sie ihren Zweck auf dem Umwege einer Verkürzung der Arbeitszeit zu erreichen. Die Ueberzeugung von der unerschütterlichen Ueberlegenheit des englischen Arbeiters über seine feindlichen Genossen hält den Muth der Streikenden aufrecht; sie sind ihrer Meinung nach Mann genug, um nicht nur den eigenen Arbeitgebern, sondern der gesammten Auslandskonkurrenz zum Trost ihren Willen durchzusetzen.

Rußland.

Ueber das russisch-französische „Bündniß“.

Petersburg, 6. Sept. Aus Warschau hier eingetroffenen Nachrichten zufolge hat an maßgebender russischer Stelle die Nachricht von der Demonstration eines Theils der Pariser Bevölkerung gegen Deutschland den denkbar ungünstigsten Eindruck gemacht. Hochgeleitete Personen erklärten unumwunden, die Schwäche der französischen Regierung sei zu bedauern; die künstlich erregten Volksmassen seien entschuldbar, da sie sich im Glauben befänden und in diesem Glauben durch das Privatinteresse verfolgende Gebahren der Regierungsmänner bestärkt würden, daß die Zarenworte an Bord des „Pothuan“ den französischen Chauvinisten ein Anrecht auf Erfüllung ihrer Hoffnungen gewährten. Diese Auffassung des

russischen Entgegenkommens französischer Wänschen gegenüber sei durchaus irrig, durch nichts begründet und befinde eine vollständige Verkennung der tatsächlichen Situation.

Aus dem Manöver.

Hannau, 6. Sept. Von dem Hannauer Ostbahnhof aus leitete anfänglich Prinz Armin das Gefecht, in dessen Leitung nach seines Anstuf Prinz Leopold kaum mehr eingreifen konnte, da inzwischen die Oberleitung der Manöver mit Rücksicht auf das geradezu anwärtige Regenwetter „das Ganze halt“ befohl. Die vorgeschobene Abtheilung der zweiten bayerischen Division hatte sich in den Besitz des Mannüberganges gesetzt. Ihr gegenüber standen bloß Theile zweier Divisionen des 11. Corps. Als nun mit voller Stärke die ganze zweite bayerische Division in den Kampf eingriff, zu ihrer Rechten die erste Division aufmarschirte und auch bereits in den Kampf eingriff, da endlich die von Aschaffenburg herangezogene 6. Division als Reserve auf dem Hannauer Paradeplatz aufgestellt war, waren die Bayern in entschiedener Ueberzahl und standen formirt zu entscheidendem Schlusangriff, als „das Ganze halt“ commandirt wurde. Ohne diesen Abbruch des Gefechts würde es sich eingemessenen programmmäßig schon heute zu einer großen Schlacht ausgewachsen haben. Das Ergebnis des heutigen Tages ist, daß sich die Bayern in den Besitz der ganzen Kriegslinie gesetzt haben. Die Cavallerie hat in das heutige Gefecht nicht eingegriffen, wohl aber ist es bei der bayerischen Cavallerie-Division in der Gegend von Selmahausen mit Rheinländern zu keinem Zusammenstoßen gekommen, über die hier nichts Näheres bekannt ist. Das bayerische Hauptquartier verbleibt einseitig in Hannau. In Anbetracht des schlechten Wetters binaokiren bloß die Vorposten, während das Gros der Truppen Nothquartiere besetzt. Der Kaiser ist nach Homburg zurückgekehrt, ohne mit dem bayerischen Obercommando zusammengetroffen zu sein. Die Reihenfolge in der Stellung der bayerischen Divisionen ist andauernd die gleiche, wie wir sie früher angegeben haben. Das erste Corps wird morgen beim ersten Tagesgange in Ringelheimerhof, nördlich von Hannau, in der Richtung gegen Windesheim vorrücken und die vom ersten Corps besetzten Höhen angreifen. Prinz Leopold wird gegen 5 1/2 Uhr von Hannau wegreiten. Der Regen hat zeitweilig aufgehört.

Homburg v. d. S., 7. Sept. An dem zweiten Tage des Kaisermandövers hatte General Graf Daxler in der Freibe die sich zwischen Windesheim und Windesheim erstreckenden Höhenzüge, die an sich schon eine gute, feste Stellung bilden, zu einer beträchtlichen Verstärkung durch Anlage von Schützengrüben, Geschützstellungen u. s. w. eingerichtet und die ganze Verteidigungslinie Windesheim-Windesheim nach Ostheim hin durch die zum 8. Corps gehörende 37. Division verstärkt. Der Rest des 8. Corps, die 10. und 15. Division wurden von Weideneckern im Amarsch auf den linken Flügel des 11. Corps beschießend gemeldet. Die Okarnee unter Prinz Leopold von Bayern entwickelte sich aus den gestern eingenommenen Stellungen in der Linie Hochstadt-Hannau-Niedergründen und wurde mit der Corpsarmee gegen 7 Uhr bei Mittelbuchen im Amarsche bemerkt. Die in langen Linien die Höhen besetzt haltende Artillerie des 11. Corps zwang hier die Bayern bei Bruchlöbel-Mittelbuchen zur Entwidlung. Das zweite bayerische Corps entwickelte sich dann unter heftigen Artilleriefeuer in der Linie Niederflügelheim, Oberflügelheim, Reutighelm, Marzöbel. Ein langsamhaltendes Artillerie- und Gewehrfeuer auf dem rechten Flügel Häßlers bewies, daß hier die Westtruppen stark engagirt waren. Aufschallend, Radfahrer- und Meldereiter-Bewegungen theilten gegen 10 Uhr mit, daß die Bayern einen Vorstoß gegen die Höhen des Hühnerberges und Wartbaumes versuchten, und so kam auch bald die Artillerie des linken Flügels Häßlers mit der Artillerie des zweiten bayerischen Corps, die die Höhen bei Hühnerberg besetzte, in heftigen Kampf. Beide bayerischen Corps entwickelten starke Infanteriemassen auf der ganzen Front, erst in Schützengrüben, dann in immer stärker werdenden Linien unternehmen die Bayern Angriffe gegen die besetzte Stellung Häßlers. Vielfach entsprach der bayerische Angriff, manchmal führten größere Infanterie-Abtheilungen Plankentmärsche im heftigsten Artillerie- und Infanteriefeuer aus, nicht in Wirklichkeit, und wenn trotzdem gegen halb 12 Uhr die Bayern einen concentrischen Angriff auf die trefflich besetzte Verteidigungsstellung Häßlers unternahmen, so ließ sich dieser doch nicht zum Weichen bringen. Das Signal „Das Ganze halt“ brach das Gefecht ab. Interessant zu beobachten war die ruhige sichere Leitung des Kampfes durch den Oberbefehlshaber der Westarmee, Grafen Daxler. Der Kaiser, der die Uniform seines bayerischen Regiments trug, wurde in Begleitung des Königs von Italien mehrfach bei den Bayern bemerkt, deren Stellung bei Marzöbel auch von der deutschen Kaiserin und der Königin Margherita zu Wagen besucht wurde. Heute Nacht binaokiren die gesammten Truppen besetzter Armeen. Bei Abbruch des heutigen Gefechts hatte die von Wehlar kommende 15. Division den Anschluß an die Westarmee noch nicht erreicht. Das Wetter ist heute ausgezeichnet.

Der Rückgang der Sterblichkeit in Europa.

In der Studie des Geh. Regierungsraths Freiherrn von Fritsch, Mitgliedes des Preussischen Statistischen Bureau's, über die Sterblichkeitsverhältnisse der preussischen Bevölkerung in der „Zeitschrift“ des Statistischen Bureau's ist der Nachweis geführt worden, daß die Sterblichkeit (Zahl der Todesfälle auf je 1000 Lebende) in Preussen in den letzten Jahrzehnten erheblich zurückgegangen ist. Diefelbe Erscheinung zeigen aber auch andere Staaten. In einer Tabelle sind die Sterbeziffern einer Anzahl europäischer Länder für die Jahre 1872/76 und 1892/94 zusammengestellt. Die Sterbeziffer für Deutschland entsprach 1872/76 mit 27,6 fast genau der für Preussen in demselben Zeitraum, war aber 1892/94 mit 23,7 etwas höher als in Preussen. Höher als in Deutschland waren die Sterbeziffern in beiden Zeiträumen nur noch in Oesterreich (32,1 und 27,9), Ungarn (34,1 und 33,3) und Italien (30,1 und 25,6). In Oesterreich und Italien hat hiernach die Sterblichkeit noch erheblich abgenommen als in Deutschland, in Ungarn dagegen ist sie fast gleich geblieben, und dieses Land hatte auch 1892/94 nicht bloß noch die höchste Sterblichkeit, die Differenz zwischen ihm und dem Lande mit der nächst höheren Sterbeziffer, die 1872/76 nur 1,4 betrug, hatte sich sogar 1892/94 auf 5,4 erhöht.

Die übrigen in die Tabelle aufgenommenen Länder weisen alle eine erhebliche Abnahme der Sterbeziffer auf, bis auf zwei, auf die wir noch zu sprechen kommen. So ging die Sterbeziffer in der Schweiz von 23,1 auf 20,2, in Belgien von 22,0 auf 20,2, in den Niederlanden von 24,4 auf 19,6, in England und Wales von 21,8 auf 18,3.

In Schottland von 14 auf 18,4, in Dänemark von 10,5 auf 15,6, in Schweden von 13,7 auf 17,2 und in Norwegen von 17,7 auf 17,0.

In Frankreich war die Abnahme ganz unerheblich. In den Jahren 1872/73 betrug die Sterblichkeit dort 22,5, in 1892/93 23,8.

Es sind in Frankreich allerlei Vorschläge gemacht worden zu Maßregeln, die der Entvölkerung des Landes Einhalt thun sollen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. September 1897.

Auszeichnung. Der Großherzog hat dem ersten Rechtsoberwachtmeister des Reichsgerichtes in Bonn das Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens vom Rottweil verliehen.

Ernennungen und Beförderungen. Der Großherzog hat den Oberverwalter Karl Schwegler in Basel unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Vaterverleihungen. Kaiserliches Patentamt Berlin. Gebrauchsmarkenschutz. Eintragungen vom 6. Mai 1897: Nr. 77.006.

Bräutigam. Der Herrmann hat bei der Anwesenheit in Ludwigshafen dem dortigen Bürgermeisternamt 2000 Mk. für die Armen der Stadt Ludwigshafen überwiesen.

Auf Anregung des Gesamtvorstandes der deutschen Lehrer wird demnächst in allen Unterverbänden, bezw. Konferenzen das Thema behandelt: „In welcher Richtung und in welchem Umfange wird die Jugendberufshilfe durch gewerbliche und landwirtschaftliche Kinderarbeit gefördert?“

Sozialdemokratische Landtagskandidaturen. Als Kandidaten zur bevorstehenden Landtagswahl werden in Baden aufgestellt: 9. Bezirk: Oberach Stadt: Heide, Hans aus Freiburg i. B.

Neues Getreide-Lagerhaus. Wie uns aus Rheinau mitgeteilt wird, läßt die Betriebs-Gesellschaft für den Rheinau-Dafen ein großes Getreide-Lagerhaus in Rheinau erbauen.

Karlsruher Rheinkanal. Die ausgearbeiteten Pläne und Kostenanschläge sind nun dem Stadtrath zugegangen.

Der Untergang der Hibernia.

Roman von K. J. Nordmann.

(Alle Rechte vorbehalten.) (Nachdruck verboten.)

(Für Amerika copyright.)

(Fortsetzung.)

Und nun beschloß ich, mich zu amüßeln. Mich überließ die wilde Lust, wie sie die Menschheit befallen haben muß, als sie den Rarnenall erstand, um vor Wundschmerz der Hastenzeit noch einmal alle Freuden der sinnigen Welt in glühenden Flügen auszulasten.

Eine lärmende Galoppade schmetterte in meine Gedanken hinein, und ich stürzte mich mit meinem Debardour in den rasenden Wirbel der Tanzenden; der Franzose tanzt im Allgemeinen schlecht und ohne Ausdauer; meine Waage gab sich leidenschaftlich dem Vergnügen hin, mit einem Tänzer dabinzuwobeln, der selbst im tanztroden Wien seinen Meister nicht gefunden hatte.

„Nicht wahr?“ küßte ich ihr zu. „Das ist der Genuss, in dem man herben kann, gläubende Worte auf den Lippen.“

nördliche Hafenbeden auszuführen, wodurch sich die verhältnismäßigen Kosten von 1 Meter Ufer und 1 Ar Lagerplatz noch günstiger stellen als jetzt.

Die ehemalige heftige Ludwigsbahn war doch ein weisses beräthmtes Institut. Im Weiter Ueber sieht ein Weltreisender über Eisenbahn-Gelehnisse in Amerika und schildert die vorzüglichsten auf die Bebahngleichheit der Reisenden abzielenden Einrichtungen der amerikanischen Bahnen.

Am Sonntag, 6. d. M. fand die abschließende Prüfung der 8 neu angeschafften Violinen für das Groß-, Hof- und Rat-Theater statt, zu deren Ankauf der Bürgerausschuß 4000 Mk. bewilligt hat.

Der Schiffverkehr auf dem Rhein ist gegenwärtig so lebhaft, wie er noch zu keiner anderen Zeit dieses Jahres war; besonders ist die Zahl der Getreidetransporte ganz wesentlich gestiegen.

Blumen- und Pflanzenausstellung, Gärtnerbörse. Zu unserer Freude können wir konstatieren, daß die Vorbereitungen zu oben erwähneter Ausstellung im „Garten der Götter“ seitens der dabei interessierten Handelsgärtner in vollem Umfange aufgenommen worden sind.

Auf Sonntag, 8. Sept. In Folge anhaltender Regenwetter schwelen die Flüsse in Süddeutschland stark an. Rhein und Neckar steigen fortwährend rapid. Der Neckar hat bereits sein Uferland überschwemmt.

Konstanz, 8. Sept. In unheimlichen Sprängen klettert der Pegel unseres Bodensees nach oben. Gestern Donnerstag rasste derselbe noch 4,29 m, heute sind es in Folge der endlosen Regenfälle bereits 4,94 m, was den höchsten Wasserständen der letzten Jahre nahekommt.

Ein Schwinder. Aus Mainz wird geschrieben: Am Samstag Nachmittag wurde hier auf die Anzeige eines Geistlichen, daß er jetzt noch unbekannter Schwinder verhaftet, der unter der Angabe, einem Oesterreicher-Kloster in England anzugehören, sich große Schwunderscheine zu Schulden kommen ließ, die Geistlichen um Unterstühtungen anging u. s. w.

„Der größte Reiz liegt im Wechsel“, versetzte ich, und abermals rief uns das Gewühl der Tanzenden mit fort.

So trieben wir uns wohl eine Stunde, bald schwachend, bald tanzend im Saale umher. Meine Begleiterin war unterrichteter und plauderte geistreicher, als ich es von Jugendtagen erwartet hatte.

„Ich war dazu mit Vergnügen bereit, nicht ahnend, von wie verhängnisvoller Tragweite dieser Entschluß für mich werden sollte.“

Wiederholt schon waren in dem Wastentengammal Feig und sein Begleiter neben uns aufgetaucht; beide, auch Feig, der seinen Groll verheerend zu haben schien, waren in ausgelassener Dämne und hatten bei jeder solchen Begegnung Virginia und mich mit spitzen Scherzreden verfolgt, die mir schlagfertig und ohne Feindseligkeit erwiderte.

in vollständigem Einvernehmen mit unseren Kollegen — solche Feig in Ludwigshafen ganz einfach ignorieren.

Der Zug der Sommervögel nach dem Süden hat begonnen. Der Storch, die Grasmücken, Bachstelzen u. s. w. haben uns bereits verlassen und die Schwärme rüsten sich zum Zuge.

Eine hochinteressante Neuheit ist gegenwärtig im Schaufenster des Herrn Inskallateurs Barber, N 2, ausgehängt, nämlich ein Gas-Gezeug. Diese Erfindung dürfte eine vollständige Umwälzung im Beleuchtungsweisen herbeiführen, da sich Jedermann nach Anschaffung eines solchen Apparates sein Gas auf höchst einfache Art selbst bereiten kann.

Dochwasser. In Folge des anhaltenden Regenwetter schwelen die Flüsse in Süddeutschland stark an. Rhein und Neckar steigen fortwährend rapid. Der Neckar hat bereits sein Uferland überschwemmt.

Freiburg, 8. Sept. In Folge anhaltender Regenfälle ist die Dreifaltigkeit heute Nacht zu einem ruhenden Strome angeschwollen. Die starke Bemöhlung und der Sturm haben heut nachgelassen.

Offenburg, 7. Sept. Infolge der starken Regengüsse der letzten Tage sind die Flüsse und Bäche in unserer Gegend stark angeschwollen und zum Theil aus den Ufern getreten.

Ein Schwinder. Aus Mainz wird geschrieben: Am Samstag Nachmittag wurde hier auf die Anzeige eines Geistlichen, daß er jetzt noch unbekannter Schwinder verhaftet, der unter der Angabe, einem Oesterreicher-Kloster in England anzugehören, sich große Schwunderscheine zu Schulden kommen ließ, die Geistlichen um Unterstühtungen anging u. s. w.

„Ich war dazu mit Vergnügen bereit, nicht ahnend, von wie verhängnisvoller Tragweite dieser Entschluß für mich werden sollte.“

„Der größte Reiz liegt im Wechsel“, versetzte ich, und abermals rief uns das Gewühl der Tanzenden mit fort.

So trieben wir uns wohl eine Stunde, bald schwachend, bald tanzend im Saale umher. Meine Begleiterin war unterrichteter und plauderte geistreicher, als ich es von Jugendtagen erwartet hatte.

„Ich war dazu mit Vergnügen bereit, nicht ahnend, von wie verhängnisvoller Tragweite dieser Entschluß für mich werden sollte.“

Wiederholt schon waren in dem Wastentengammal Feig und sein Begleiter neben uns aufgetaucht; beide, auch Feig, der seinen Groll verheerend zu haben schien, waren in ausgelassener Dämne und hatten bei jeder solchen Begegnung Virginia und mich mit spitzen Scherzreden verfolgt, die mir schlagfertig und ohne Feindseligkeit erwiderte.

Samstag mit Regenwetter bis jetzt nicht fortgesetzt werden, doch dürfte die Unternehmung die nötige Klarheit bringen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Niederschlag, Bemerkungen. Data for 7. Sept. Morg. 7, Mittg. 2, Abds. 9, Morg. 7.

Höchste Temperatur den 7. Sept. + 17,0° Tiefste „ vom 7.8. Sept. + 10,2°

Aus dem Großherzogthum.

Schwabingen, 7. Sept. Die hiesige Sparkasse erzielte im abgelaufenen Jahre einen Reingewinn von M. 15,849,70. Karlsruhe, 7. Sept. Die furchtbare Brand-Katastrophe, von denen in diesem Jahre der badische Schwarzwald heimgegriffen wird, wehren sich in erschreckender Weise.

Forsheim, 7. Sept. Der Großherzog hat der hiesigen Schützen-Vereins-Gesellschaft eine alte, aus Markgraf Georg Friedrichs Zeiten stammende Stiftung erneuert und, nachdem die Gesellschaft beschlossen hatte, aus dem Ertrag derselben jeweils alljährlich einen an Großherzogs Geburtstag herauszuführenden Becher anzuschaffen, derselben einen kostbaren silbernen Pokal spendet.

Offenburg, 6. Sept. In der letzten Straßammerverhandlung wurde Kunstmüller L. Hildebrand, der angeklagt war, sogenanntes „Gastormel“ auch Pferdeohrmaas genannt, unter Vermeidung gemischt zu haben, zu 400 M. Geldstrafe verurtheilt.

Wiesbaden, 7. Sept. Die Herren Dr. med. Haberer gebürtige Villa geriet in Brand. Der Besitzer weilt zur Zeit in Yokohama (Japan). Das Mobilar konnte mit Ausnahme desjenigen einer zur Kur anwesenden Dame gerettet werden.

Feuilleton für Kunst und Wissenschaft.

Eine hübsche Visitenkarte, die sich angeblich in Mannheim im vergangenen Jahre hat, erzählt das Berliner Tageblatt. Es war in der ersten Zeit der Kongrestriften Visits, als er sich folgenden Umständen Scherz mit seinen Kongreßbesuchern erlaubte.

Das hölzerne Schwert, die Oper Heinrich Büllners, die demnachst in Berlin in Szene gehen soll, hat folgenden, vom Komponisten selbst bearbeiteten Inhalt: König Heinrich IV. von Frankreich will einmal das Leben und Treiben seiner Soldaten, außer dem Blick beobachtet und begibt sich, als einfacher Reiterknecht verkleidet, in die Stammkneipe seiner Leibdragoner, den „Rothem Ochsen“ in Paris.

der Villa ist ein Fräulein Frank, welche im Sommer die Zimmer an Kurgaste vermiethet und denselben Kost zu geben pflegt.

7. Sept. In einer Versammlung von Vertrauensmännern des Centrums wurde Herr von Uffigheim, früher längerer Zeit in Koblenz bei Weidberg, als Kandidat des Centrums für die Landtagswahl im Wahlkreis Badisch-Bertheim aufgestellt.

7. Sept. Für die Bedeutung des Schaft Handels im badischen Oberland spricht L. Karler, Bg., daß kürzlich ein Schaftführer der Seeseggen für 10,000 Mark Schaft an einen Großhändler in Genf verkaufte und daß zur Zeit auf den Eisenbahnstationen Sagen, Zimmendingen, Nöhlingen und Reuzingen regelmäßige Verladungen stattfinden.

Wälzisch-Deutsche Nachrichten.

Lambrecht, 6. Sept. Eine junge Ehefrau ist mit dem Dienstknecht im Hause verschwunden, ihren Mann hier sitzen lassend. Wöhring, 6. Sept. Die Hünberggeschichte, ist nun aufgeklärt und trotz der Darnlosigkeit mit welcher sie der Verhaftete demnächst vor das Schwurgericht verwiesen.

Wiesbaden, 7. Sept. In Verhölten bei Mümbach (Württemberg) ereignete sich dieser Tage ein seltsamer Fall, worüber das „Vaterland“ Tagblatt Folgendes zu erzählen weiß: Vergangenen Dienstag traf in Verhölten die Nachricht ein, daß ein Sohn dortiger Bürgermeisters, Namens Andreas Herbst, im Spital zu Stuttgart schwer krank darniederliege.

Wiesbaden, 7. Sept. In einem Hause am Neuhofbahnhof stiegen gestern drei Kerle am hellen Tag, Mittags um 1 Uhr, durch das nach der Straße zugehende Fenster in eine Wohnung ein, um zu stehlen.

Mannheim, 7. September. (Ferien-Straslammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Traub. Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Herr Referendar Dr. Bodenheimer.

nächsten Morgen wird der erste Zug der Weidbragener schon um 5 Uhr nach getrommelt — alles soll sofort in Paradeuniform antreten. Der König ist kaum erschienen, als er auch schon den Nebenmann Jeans, den Dragoner Lambert — der den König am gestrigen lustigen Anzeigabend in ziemlich impertinenter Weise imitiert hat — vor die Front treten läßt.

Basine Lucia war einmal im Begriff, eine Selbstbiographie zu schreiben. Der Anfang, vierzehn Seiten eines Quartheftes, geriet jetzt in den Besitz der Berliner Autographen-Handlung von Leo Siepmannsohn.

3) Gegen den 38 Jahre alten Schmied August Dollinger von Müdersbach wurde wegen Vornahme unächtiger Handlungen an einem Kinde eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten ausgesprochen.

4) Die Brüder Karl und Joseph Kraus, 25 und 19 Jahre alt, Schreiner bzw. Tagelöhner von hier, waren wegen Mißhandlung des Postkutschers Anton Welfe mit 5 und 14 Tagen Gefängnis belegt worden.

5) Der 23 Jahre alte Lüncher Georg Juhl von Kirchheim, 2 St. hier, verfehlte am 20. Juni d.S. bei einem Streite dem Tagelöhner Moritz Weber einen Stich in die linke Wange.

6) Wegen Diebstahls eines dem Kartoffelhändler Ludwig Kumpf gehörigen Handarrens wurde gegen den 24 Jahre alten Müller Emil Louis Müller von Breitenheim in Zurechnung zu einer früher erhaltenen Gefängnisstrafe von 1 Jahr 8 Monaten 1 Jahr 10 Monate Gefängnis ausgesprochen.

7) Der wegen Betrugs schon wiederholt bestrafte Bautechniker Josef Dürrweller von Heidelberg beschwindelte im vorigen Monat den Metzger Grün und eine Frau Diesbach dahier um Kost und Logisbeträge von 20 bzw. 5 M., ferner den Mechaniker Julius Böhm in Heidelberg um eine Taschenuhr und ein Darlehen von 20 M.

8) Mit einem fingirten Bestellschreiben auf einem Konversationslegation suchte sich der 19 Jahre alte Kaufmann Franz Kubn von der Buchhandlung Sigmund Hans in Frankfurt a. M. unrechtmäßiger Weise eine Provision von 10 M. zu verschaffen.

9) Der 23 Jahre alte Tagelöhner Philipp Schred von Nächstfeld, der verdächtig war, einen rohen Baumfrevler im Schloßgarten verübt zu haben, mußte trotz des umfangreichen Indizienmaterials, das gegen ihn vorlag, freigesprochen werden.

10) Der Schuhmacher Heinrich Feuerstein und Gattin dahier waren schöffengerichtlich wegen Mißhandlung eines Milchhändlers, der sein Geld forderte, zu 6 Wochen bzw. 10 Tagen Gefängnis verurtheilt worden.

Ernte- und Marktberichte.

Soppen. Aus Baden, 7. Sept. Auf dem Lande herrscht reges, lebhaftes Geschäft, das hereinbringen guter trockener Waare ist durch das anhaltende Regenwetter sehr erschwert.

Saaz (Böhmen), 7. Sept. Bei lebhaftem Geschäft, aber zumeist noch nasser Waare, wurden 30 Ballen Kreis und Bezirk zu fl. 87-90 verkauft, mittlere Qualitäten zu fl. 82-87.

Kaiseröl. Laut der amtlichen „Statist. Corr.“ sind in Berlin in den 3 Jahren von 1883 bis 1890 2438 Fässer oder 2,6 pGt. sämtlicher Brandfälle durch die Verwendung von Petroleum entstanden.

Geschäftliches.

Die aus Baden-Baden berichtet wird, eröffnet am 17. September im dortigen Theater das Personal des Deutschen Theaters in München, unter Leitung des Herrn Emil Brach, einen Gastspiel-Cyclus.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die aus Baden-Baden berichtet wird, eröffnet am 17. September im dortigen Theater das Personal des Deutschen Theaters in München, unter Leitung des Herrn Emil Brach, einen Gastspiel-Cyclus.

Neues von Tolstoi. Ein Berichterstatter des „Deloski Wjesnik“ hatte jüngst eine Begegnung mit dem Grafen Leo Tolstoi; als guter Journalist unterließ er es nicht, ihn über seine literarischen Pläne, seine sozialen Anschauungen und seine künstlerischen Neigungen auszufragen.

Das hölzerne Schwert, die Oper Heinrich Büllners, die demnachst in Berlin in Szene gehen soll, hat folgenden, vom Komponisten selbst bearbeiteten Inhalt: König Heinrich IV. von Frankreich will einmal das Leben und Treiben seiner Soldaten, außer dem Blick beobachtet und begibt sich, als einfacher Reiterknecht verkleidet, in die Stammkneipe seiner Leibdragoner, den „Rothem Ochsen“ in Paris.

aufgeführt werden soll. Das bekannte Märchen D. G. Koberens 'Das Mädchen mit den Streichböden' hat den Text zur Oper gelehrt.

Zur Akademieconcertfrage.

Wie bekannt, erfolgte kurz vor Beginn der Theaterferien ein allen Beteiligten völlig überraschend kommender Stadtratsbeschluss, der die Schließung des Theaterconcertsaals verfügte, einerseits mit Rücksicht auf die Sicherheit des Publikums, andererseits, um diesen Saal ganz den Anforderungen des Theaterbetriebs zur Verfügung zu stellen. Die Akademien des Hoftheaterorchesters sind infolgedessen in einen Zustand der Krise getreten, der für ihren Bestand und ihre Weiterentwicklung äußerst folgenschwer werden kann.

Über all dem aber darf man die großen Schattenseiten einer solchen Besetzung nicht übersehen. Der ungenutzte Concertsaal würde die Kosten gegenüber, die das Konzertunternehmen im Theater belasten werden, erhöhen, die durch Auf- und Abschlagen des Gebäudes, vermehrte Beleuchtung, erhöhte Forderungen der Solisten u. s. w. entstehen. Ein finanzielles Risiko von 1500-2000 Mark ergibt sich daraus mindestens für die 8 Konzerte.

Erstens bringt das Vorhandensein zahlreicher und vieler billiger Plätze bei aller optimistischen Aussicht auf höhere Einnahmen doch auch nach sachkundiger Beurteilung die Gefahr einer Reduzierung der stabilen Einnahmen mit sich, und zwar in mehrfacher Hinsicht. Im Concertsaal sind 474 Saalplätze und 149 Gallerieplätze, die sich mit wenigen Ausnahmen in festen Säulen befinden. Die Akademien haben ihren festen Stamm von Abonnenten, die ihre Plätze nicht ohne besonders zwingende Gründe ausgeben pflegen, weil eine Wiedererlangung der ausgegebenen Plätze mit Schwierigkeiten verknüpft ist.

Zweitens leidet der Theaterbetrieb erheblich durch die geplante Besetzung. Denn durch Auf- und Abschlagen des Gebäudes, Hauptprobe und Konzert geht dem Theater ein ganzer Tag verloren, während dessen die Bühne nicht im Interesse der Theaterleitung, die Akademien im Theaterraum aufzunehmen. Drittens bringt das Vorhandensein zahlreicher und vieler billiger Plätze bei aller optimistischen Aussicht auf höhere Einnahmen doch auch nach sachkundiger Beurteilung die Gefahr einer Reduzierung der stabilen Einnahmen mit sich, und zwar in mehrfacher Hinsicht. Im Concertsaal sind 474 Saalplätze und 149 Gallerieplätze, die sich mit wenigen Ausnahmen in festen Säulen befinden. Die Akademien haben ihren festen Stamm von Abonnenten, die ihre Plätze nicht ohne besonders zwingende Gründe ausgeben pflegen, weil eine Wiedererlangung der ausgegebenen Plätze mit Schwierigkeiten verknüpft ist.

Literarisches.

* Im Verlage von Hans Schmidt in Karlsruhe erschienen von dem hiesigen Theaterkapellmeister im Baden Hofe, Herrn Karl Weigert ein neuer Wälzer, betitelt: 'Stadtpark-Klänge' und der neue Kammerstück 'Heinrich-Marsch', dem Organprobenorgel Friedrich von Baden gewidmet. Eine weitere Komposition, der 'Bagamonsmarsch' wurde bereits in Baden-Baden mit großem Erfolg zu Gehör gebracht. Wir machen an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam und empfehlen dem musikalischen Publikum diese Werke auf das Wärmste. Genannte Kompositionen sind auch in den Musikalienhandlungen von Söhler und Geisel dahier zu haben.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

* Wiesbaden, 7. Sept. Der kaiserliche Sonderzug traf Abends 7.10 Uhr von Homburg hier ein. Das Kaiserpaar, der König und die Königin von Italien, sowie der König von Sachsen begaben sich zunächst ins Schloß. * Straßburg i. E., 7. Sept. Der kaiserliche Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg wird am 10. d. aus Tyrol nach Straßburg zurückkehren. * Berlin, 7. Sept. Der flussverleitende Verbandshauptmann von Deutsch-Neuguinea Korvettenkapitän a. D. Käßiger ist am 26. August von Eingeborenen ermordet worden. * Berlin, 7. Sept. Das Institut colonial international schloß heute seine Beratungen. Die nächste Versammlung soll in Brüssel oder in Paris stattfinden. Die Mitglieder drängen sich morgen einer Einladung des Herzogs Johana Albrecht von Mecklenburg folgend nach Schwerin. * Tanger, 7. Sept. Ein portugiesischer Kreuzer ist hier angekommen um den Deklamationen über die Ausbreitungen der Hippiten nach Nordafrika zu vernehmen. Ein italienischer Kreuzer wird erwartet. * Madrid, 7. Sept. Da das Kriegsgeschick in Barcelona, das Sampau Barril abwehrte, und der Generalkapitän, der beantragt ist, den Befehl für gütig zu erklären, nicht überstimmen, wird der Prozeß dem obersten Kriegsgeschicht unterbreitet werden. Die Wägen werden unverzüglich hier erwartet.

* Madrid, 7. Sept. Entgegen der Meinung sämtlicher geistlicher Aemterblätter wurde Sampau Barril zum Tode verurteilt.

* Konstantinopel, 7. Sept. Die Mitglieder der russischen Botschaft veranfaßten zu Ehren des Scheidenden Nikidom ein Abschiedsfest. Die russische Kolonie stiftete einen Nikidom-Preis für die hiesige russische Schule.

* London, 7. Sept. Die Ausfuhr im Monat August zeigt eine Abnahme von 1,552,733 Pf. Sterl. Die Ausfuhr für die Monate Januar bis August einschließlich weist eine Verringerung um 3,145,774 Pf. Sterl. auf.

* Kairo, 7. Sept. Die Dervische haben Berber aufgegriffen und sich auf Meirameh zurückgezogen. Zweite der Araber halten für die ägyptische Regierung Berber und die Getreidemäckerlagen besetzt. General Dumber ist mit 4 Kanonenbooten nach Berber vorgerückt, wobei auch Kitchener Pascha in der nächsten Zeit folgen wird.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeiger')

* Wiesbaden, 8. Sept. Der König und die Königin von Italien wurden auf dem Wege zum Schloß vom Oberbürgermeister und von der italienischen Kolonie begrüßt. Die Festvorstellung im Theater wurde mit Fanfaren eingeleitet. In der Hofloge erschienen Kaiser Wilhelm mit der Königin Margherita am Arme, die Kaiserin am Arme des Königs Humbert, ferner der König von Sachsen und andere Fürstlichkeiten. Die allerhöchsten Herrschaften wurden mit den italienischen Königsmaße und Hochrufen empfangen. Hierauf folgte 'Salvo', ein Festspiel von Lauff, welches die Einigkeit zwischen Deutschland und Italien im Sinne des Friedens symbolisch darstellte. Um 8 1/2 Uhr nahmen die Herrschaften das Souper ein, hierauf wurde 'Preziosa' gegeben.

* Homburg, 8. Sept. Der Kaiser und der König von Italien sind heute früh 7 1/2 Uhr in einem mit 4 Schimmel bespannten Wagen in das Wandervergelände gefahren. Die Kaiserin und die Königin von Italien folgten um 8 Uhr in einem mit 4 Klappen bespannten Wagen.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurter Effekten-Börse vom 7. Sept. Oesterreichische Kredit 209 1/2, Milano-Rommandit 205.50, Berliner Handels-Gesellschaft 170.50, Banque Ottomane 119.40, Oester. - Ung. Staatsbahn 295 1/2, Lombarden 78 1/2, Creditanstalt 154.50, Northern Pref. 65.20, Mexico 93.50, do. Apr. 24.10, 500er 24.40, Türken Loose 37.10, Suederd. Elektr.-Aktien 258.20, Eisenwerken 189.20, Siberia 201, Conforbia 237, Heddernheimer Kupferwerke (vorm. Gessle) 139.50, Hamburger Badelöhne 120.50, Conti. Elect. (vorm. 121.50, Gottlieb-Witkin 153.30, Schweizer Central 140.20, Schweizer Nordost 114.50, Schweizer Union 82.30, Jura-Simpson 89.50, Apr. 93.70, Italien 93.70 uft.

Contingent der Mannheimer Effektenbörse vom 7. Sept.

Table with columns for Staatspapiere, Eisenbahnen, Banknoten, Wechsel, Industrie, and others, listing various financial instruments and their values.

A. Mannheimer Effektenbörse vom 7. Sept.

Bank gingen zu 137.30, Heilbronner Straßenbahn zu 116.50 uft. Bank notizen Oberh. Bank 128.50 G., Oelakt. 104 G., Ruder-vakantie 104.50 G., Eichbaum 174.50 S., Schwarz 115 S., Storch 192 S., Haib & Neu 202 G.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 7. Sept.

Table with columns for Mehl, Weizen, Hafer, etc., listing market prices for various agricultural products.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns for destination (e.g., Ostend, Antwerpen), ship name, and departure date.

Table with columns for Hafenbezirk II, listing various locations and their respective values.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten. New-York, 6. Sept. (Drahtbericht der Ned.-Star-Comp. Antwerpen). Der Dampfer 'Koningin', am 28. August von Antwerpen abgefahren, ist heute wohlbehalten hier eingetroffen. Mitgebringt von dem Bureau für Uebersee-Reisen G. Herzold in Mannheim, N 1, 1, Rathaus.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat September.

Table with columns for location (e.g., Roushau, Dänzingen), date, and water level measurements.

Table with columns for Gold-Sorten, listing different types of gold and their prices.

Fz. Kuhn's Haub-Extrachhaarfarbe, antim. atell. gih. Haar erbt und dauernd blond, braun und schwarz. Man weisse schädliche Nachwirkung vermeide. Fz. Kuhn, Braunschweig. In Mannheim in Pariserstr. 10, Droguen- u. Feinwaaren-Geschäften und in den Apotheken. Export-Verlag: Otto Hess, E 1, 16.

Linoleum abgepaßt und am Stück in grosser Auswahl Ad. Sexaner D 2, 6.

Schriftliche Arbeiten aller Art werden auf der Remington-Schreibmaschine prompt und sauber ausgeführt. Glogowski & Co., D. G. G. Unterrichts auf der Schreibmaschine. Cursus für Herren und Damen M. 10. Tages- und Abendkurs.

Unentbehrlich hat sich Dr. Thompson's Seifenpulver seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen gemacht. Dasselbe macht die Wäsche blendend weiß, ohne dieselbe anzugreifen, und gibt ihr einen angenehmen, frischen Geruch. Zu haben in den meisten Colonialwaaren, Droguen- und Seifen-Geschäften. 38029

Ueber Nutroje. Von ärztlicher Seite wird geschrieben: Nutroje wird selbst in größeren Mengen anstandslos genommen und verträgt, im Gegensatz zu Pepton und anderen Präparaten, die wegen ihrer darminregenden Wirkung selbst in kleineren Mengen auch vom gesunden Magen Darmtrakt nicht vertragen werden. Sämtliche ärztliche Beobachtungen betonen die intensive Nährkraft und die leichte Verdaulichkeit der Nutroje. Sie ist besonders geeignet zur kräftigen Ernährung von Kolonisations- und schwächlichen Kindern, Blutsamen, Magenkranken u. s. w. Schachteln à 100 gr. - ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten - durch alle Apotheken, Droguenhandlungen u. s. w. zu beziehen. Einzige Fabrikanten: Farbwerte, Höchst a. M. 37055

Hunderttausende werden weggeworfen durch ungewöhnliche Kollision von Annoncen und durch Benutzung ungenügender Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Bekanntheit der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungswesens wird sich der Lesende nicht leicht orientieren und deshalb eines erfahrenen und zuverlässigen Annoncenberaters bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einiger Sicherheit Erfolg zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expeditio Haasenstein & Vogler, H. G., Mannheim, E 3, 1, vertreten durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungsbranche des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweigbüros und Agenturen voraussetzliche in der Lage, dem interessierten Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeitungspreise der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Weise die bedeutendsten Aufträge noch die höchsten Rabatte in Vorrechnung. Man verläßt sich deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung eines Annoncen-Kauftrags erst genau zu informieren.

Gebrüder Löwenhaupt, Kaufhaus. Permanente Ausstellung passender Verlobungs-, Hochzeits-, Fest- u. Gelegenheitsgeschenke. Vereinen und Kegel-Gesellschaften ganz besonders empfohlen. 2804

Nicht jeder verträgt Milch und doch läßt sich diese sehr nahrhafte Speise bedeutend leichter verdaulich machen, wenn mit Brown & Bosson's Kondensmilch, 5-10 Minuten durchgeseiht, eben nur so viel von diesem, daß es ein wenig feimig wird. Mandarin besteht den Vortzug, daß es rinnen der Milch im Magen zu verdauen und wirkt außerdem durch seinen eigenen Wohlgeschmack ausregend zum Genießen, Jodel von etwas Salz und Zucker, wie auch Citron, Vanille u. s. w. nach Belieben erhöhen den Geschmack. Für die gute Qualität bürgt uns besten das mehr denn 40jährige Bestehen dieser weltbekanntesten schottischen Firma. Es ist zu haben in Packeten à 60, 90 und 15 Pfennig. Engros bei Wassermann & Herschel, Mannheim. 32717

Pfaff-Nähmaschine nur allein leicht zu haben bei Martin Decker, A. S. 4. MANNHEIM A. S. 4. 35209 wie-a-via dem Theateringang.

Gebrüder Reis, Möbelfabrik G 2, 28, nicht dem Spiesmarkt. Grosses Lager edelguter Holz- & Polstermöbel eigener Fabrikation. Lager und Alleinverkauf bedeutendster Spezialfabriken. Mehrjährige Garantie. Billigste Preise. 30007 30 complet aufgestellte Musterzimmer.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Ausstellung von Jagdpässen betr. (244) Nr. 600111. Gemäß § 47 der Verordnung vom 9. November 1888...

A. Jagdpässe, Formular I.

- 1. Johann Schmitt, Kaufmann in Mannheim.
2. Karl Walter, Fabrikant
3. Heinrich Köhling, Kaufmann in Ludwigsbafen.

B. Jagdpässe Formular II.

- 1. Ernst Scheinger, Kaufmann in Mannheim.
2. Ludwig Keller, Barbier in Heidelberg.
3. Jakob Kiefer, Fleischer in Mannheim-Weinhof.

C. Jagdpässe Formular III.

- 1. Michael Ulrich, Kaufmann in Ludwigsbafen.
2. Oswald Walther, Reallehrer in Mannheim.

Bekanntmachung.

Dem Spezialeinweihändler Johann Georg Müller, Große Merzstraße Nr. 44, dem Kaufmann Karl Riechert...

Bekanntmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerauschusses wurde Tagfahrt auf Dienstag, 14. Sept. 1897, Nachmittags 4 Uhr...

Einladung.

Ergänzungswahl in den Stimmgerath der Wörig und Caroline Kreis-Stiftung.

Bekanntmachung.

Anfolge Wählrechts des Stimmgerathsmitglied Herrn Josef Böhm aus Grundbesitzverhältnissen...

Bekanntmachung.

Die Leistung des Schworenen- und Schöffenrichters pro 1898 betr. (241) No. 61079. Nach Art. 60 des Grundgesetzes vom 24. Juli 1888...

Zwangsvollstreckung.

Donnerstag, den 9. Sept. cr., Vorm. 10 Uhr. werde ich 18. Quers. 9 u. 11, 1 größerer Quantum...

Bekanntmachung.

Die Wams- und Klauenleude in Waldhau bei (244) No. 32741. Nachdem die Wams- und Klauenleude in Waldhau wieder erledigt ist...

Zurückgekehrt

Dr. C. Bahr Augenarzt, B 6 Nr. 3.

Programm

zur Feier des Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.

Vorfeier

Mittwoch, den 8. September 1897. Abends 7 Uhr: Glockengeläute und Böllerschießen.

Hauptfeier.

Donnerstag, den 9. September 1897. Morgens 7 Uhr: Böllerschießen. Morgens 10 Uhr: Festgottesdienst in der Trinitatiskirche...

Nachmittags 1 Uhr: Feste im Pfälzer Hof. Abends 7 Uhr: Festvorstellung im Großh. Hof- und Nationaltheater...

Vorstehendes Festprogramm bringen wir zur öffentlichen Kenntniss und beehren die Einwohner Mannheim zur Theilnahme an dieser Feier ganz ergebenst einzuladen.

Damit verbinden wir das Ersuchen, am Festtage die Häuser festlich zu bekränzen. Einzelnungskarten für das Festessen (4 Mt. 50 Pfg. mit Musik, ausschließlich Wein) liegen auf dem Rathhaus...

Der Oberbürgermeister. Pfäfers. Bräunig.

Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Diskont 4 Procent, der Lombardzinsfuß für Darlehen gegen Verpfändung von Effekten und Waaren 5 Procent.

Berlin, den 8. September 1897. Reichsbank-Direktorium.

Großh. Höh. Mädchenschule.

Neu anzunehmende Schülerinnen bitten wir am Montag, den 13. September 1897 zwischen 10 und 12 Uhr normirt im Direktionszimmer zur Einschreibung zusammen zu kommen...

Ober-Realschule in Mannheim.

Das neue Schuljahr beginnt Samstag, den 11. September 1897 mit der Anmeldezeit der Schüler auf dem Direktorium der Realschule...

Montag, den 13. September 1897

vormittags 8 Uhr, die Hochprüfungen beabsichtigende promovierter Schüler und die Aufnahmeprüfungen solcher Schüler...

Dienstag, den 14. September 1897

morgens 8 Uhr. In die Realschule können ohne Prüfung nur solche Schüler aufgenommen werden...

Grossh. Realschule Ladenburg.

Anmeldungen neu einsetzender Schüler werden am Montag, den 13. September, entgegen genommen.

Zucht- u. Fettviehmarkt in Bretten.

Montag, 13. Sept. Zutritt in der Regel 800-1000 Stück. Eingetroffen: Neuer Caviar, Frankfurter Würste...

Fussboden-Glanzlacke.

stahlpfähne, Torpedolinie, gekochtes Leinöl, Parquetboden-Wichse, Scheibenwachs, Cerallin, Putztücher...

Rehe

Magot 30 u. 40 Pfg. Vorderohrlegel 70 Pfg. Braten pr. Pfd. 80 Pfg.

Hasen

Braten von D. 1.50 an. Magot 50 u. 60 Pfg. Feldhühner, Fasanen, Wildenten, Wachteln...

J. Knab

E 1, 5, Breitstrasse.

Am Geburtstag Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs, den 9. ds. Mts., sind unsere Bureau und Caffee Nachmittags geschlossen.

Badische Bank. Die Direction.

Privat-Impfung. Dr. J. Marcuse, R 1, 14.

Werkstatt für Uhrmacherei D 4, 1 von Carl Fischel D 4, 1

Cigarren u. Cigarretten.

Haus-Telegraph Zum Selbstanlagen

Carl Gordt R 3, 2. Telephon 664. R 3, 2.

Evangel. protest. Gemeinde.

Festgottesdienst.

Katholische Gemeinde.

Für Sterbefälle Sterbekleider

Todes-Anzeige.

Herr Dr. Max Lefo

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Bezeichnung von Aufzeichnungen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr betreffend.

Am Gedächtnistage Sr. Majest. Hohheit des Großherzogs
Donnerstag, den 8. Septbr., Vorm. 11 Uhr im Rathssaal.

findet die Uebergabe der vom Stadtrath Mannheim für 20jährige Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr gewährten Ehrenentlohnung, sowie des Ehrenzeichens für 10jährige Dienstzeit an die Mitglieder des Corps statt, zu welcher Feierlichkeit wir sämtliche Kameraden herzlich einladen. Diejenigen, welche vorher dem Festgottesdienste — dieses Jahr in der Festkirche — am Donnerstag, den 8. Septbr., nach 9 Uhr auf dem Schillerplatz, gegenüber C 3, erscheinen.

Mannheim, 6. September 1920. 43856
Der Verwaltungsrath:
W. Bonauer.

Gabelberger'sche Stenographie.

Allein erfindete deutsche Schnell- schrift, einziges, praktisch anerkanntes System, an den Mannheimer Schulen allein zugelassen.

Unsere Kurse beginnen demnächst. Honorar Mk. 10.—, Kausalgänge erbiten wir und halbjährlich.

A. von Harder, Rechtsanwalt,
Rathshaus.

43851

Stolze Stenographen-Verein Mannheim.

Zur Feier unserer **X. Stiftungsfestes** veranstalten wir am Sonntag, den 11. September, Abends 8 1/2 Uhr im Saal des „Prinz Reg.“ II u. 2 einen **Herren-Abend** und am Sonntag, den 12. September einen **Familien-Ausflug nach Schwabingen** mit gemüthlicher Zusammenkunft und Tanz in dem Saal des „Soleis Paffter“.

Sammlung um 1/2 Uhr am Hauptbahnhof.

Wir laden hierzu die Damen und Herren sämtlicher hiesiger Stenographen- und Schreibmaschinen-Vereine, sowie Gönner unseres Vereins herzlich ein.

Der Vorstand.

43855

Mannheimer Parkgesellschaft.

20 Pfennig-Tage.

Zur Vorfeier des 71. Geburtstages Sr. Majestät des Großherzogs Friedrich von Baden
Mittwoch, den 8. September, Abends 8—11 Uhr
Großes Concert
Italienische Vokal-Orchestrierung der Parkanlagen.
Donnerstag, 9. Septbr., Vorm. 3—6 Uhr, Abends 8—11 Uhr
Zwei Concerte
der Kapelle Petermann. 44000
Direktion: Herr Kapellmeister Petermann.
Entrée an beiden Tagen 20 Pf. Absonderl. frei.
Der Vorstand.

Heidelberg Schloss-Hôtel.

Mittels Tagespreisen und vortheilhaften Arrangements bei langem Aufenthalt. Ruhende Salons für Familien- gesellschaften.

Table d'hôte 1 Uhr Mk. 3.50. 41908

Zur Margarethe, G 2, 1920.

Empfehle einen vorzüglichen Mittag- und Abend- tisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, pikantes Frühstück, Kaffee von Morgen 5 Uhr ab, reine Weine und hochfeines Lagerbier, sowie den vor- züglichen Verein mein geräumiges Nebenzimmer.

42375 **Ph. Saffler.**

Wein-Restaurant U 6, 13

von **Therese Kastl** empfiehlt
In. Mosel-, Rhein- u. Pfälzer Weine, gute Küche.
Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung
Freunden und Gönnern, sowie verech. Nachbarchaft hiermit zur Kenntnis, das ich die Wirtschaft zur

„Liedertafel“

K 2, 32 K 2, 32
Hier eröffnet habe, zum Ausklang gelangt prima Bier aus der Bad. Brauerei, reine Weine, ebenso warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Kitt, Vereine und Gesellschaften mache auf meine Saal- lehrkräfte zur Abhaltung von Festlichkeiten und Versamm- lungen hier aufmerksam; ebenso halte ich den Herren Billard- Spielern bestens empfohlen. Um geeigneten Zuspruch bitte!

Joseph Baffert
K 2, 32, Zur Liedertafel, K 2, 32.

Heidelberg Schloss-Restaurations

Inmitten des Schlossparks. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, vorzügliche Weine und Münchener Bier vom Fass. Familien-Diners von 12—3 Uhr. Veran- staltung grosser Exoten bei vorheriger Bestellung.

Täglich Concert 4 1/2 Uhr.

Privat-Tanz-Institut

A 3, 7 J. Kühnle, A 3, 7
Mitte September beginnt meine Unter- richts-Curse, nach drei Anordnungen, wegen Sommerferienstellung d. Kurse, belagigt machen zu wollen.

42482 **Joseph Kühnle**
Widlich der Gesellschaft deutscher Tanzlehrer (Eig. Berlin).
Zur Unterrichtszeit ist im Saal des „Prinz Reg.“ II u. 2, 7 1/2

Mey's Stoffwäsche

aus der **MEY & EDLICH** Fabrik **LEIPZIG-PLAGWITZ**
Königl. SSchr. und Königl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,
von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch ausserordentlich vortheilhaft.
* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Mannheim bei: F. C. Menger, N 2, 1, ein gros & ein detail. Aug. Dreesbach, U 1, 2, Emanuel Fuld, F 3, 7 (nur en-gros). A. Hershberger, D 4, 8 (nur en-gros). A. Löwenhaupt Söhne, en gros & en detail. W. Laspert, B 5, 15. H. Katerlein, E. J. Stuttmann, H 1, 18. Louis Kander, Louis Marsteller, C 3, 4. L. Emmerich, Schwetzingenstrasse 4. W. Jaeger, W. H. Walter, T 2, 8. Ludwig Emig, M. Hirschland & Comp., P 2, 1. H. Fattorer, Schwetzingstr. 101. 43859

Germania-Pomade

Ueberrifft an Wirkung alle anderen Fabrikate.
Gesetzlich geschützt. Eingetragene Marke.

zur Förderung eines schönen Haar- und Bartwuchses stets bewährt. Erfolg garantiert!

Nur zu haben in der **Waldhorn-Progerie, D 3, 1.** 44004

Ruhr-Kohlen

Coaks, Nuss- u. Anthracitkohlen
Lieferung zu billigen Tagespreisen 40007
J 8, 1. **Jean Hofer,** J 8, 1.

Carl Bischoff & Sick

G 7, 11. **Telephon 524**
Lieferung zu den billigsten Tagespreisen:
Alle Sorten
Kohlen, Holz, Coaks u. Brikets.

Ganze Fahrten wie bisher über die Stadtwage, ohne Berechnung der Waagengebühren. 42348

Jac. Hoch

H 7, 35 Holz- und Kohlenhandlung H 7, 35
empfehlen 38911

la. Fettschrot, **Reichreich**,
la. Nusskohlen I, II, III, gewaschen und gefiebt,
la. Anthracitkohlen, **deutsche und englische**,
la. Anthracit-Groß-Brickets,
la. Ruhr-Gascoaks, **gebrochen**,
Stein- und Braunkohlen-Brickets,
budd. Holzkohlen, budd. Scheitholz, **ganz ober**
gerflimmertes Tannenholz u. Bündelholz, **zum Feuer-**
zum Feuert-
anzünden,
frei an's oder in's Haus geliefert zu den billigsten Tagespreisen.
Alles nur beste Marken.
Telephon No. 438. Comptoir H 7, 35.

Aug. & Emil Nietem

Telephon J 7, 19 Telephon
No. 217. No. 217.
empfehlen

Pa. Ruhr-Fettschrot (Ofenbrand)
" " -Nusskohlen, Korngrösse I, II u. III
" " -Anthracitkohlen
zu den billigsten Tagespreisen frei vor's Haus. 40008

Trockenes Abfallholz

(Röhren) für Porzellan- und Badofen gut geeignet, zu 90 Pf. per Ctr. frei ans Haus, sowie alle Sorten
Kohlen
direkt aus dem Schiff liefert billigst 41251
Fr. Aron, Kohlenhandlung, K 1, 15.

Nedden & Reichert

Comptoir Fernsprecher
D 8, 6. 856.

Ruhrkohlen

la. Fettschrot, **sehr Reichreich**,
la. Nusskohlen, **I, II, III. Korngrösse**
gewaschen und gefiebt,
la. Anthracitkohlen, **deutsche und**
la. Ruhr-Nusscoaks, **englische**

Alles beste Marken 80180
Lieferung zu billigsten Tagespreisen frei an's oder in's Haus

Vereine

Turn-Berein Mannheim.

Unter verech- lich. Mitglieder zur Kenntnis, das am **Montag, 6. September**, das Turnen in der Turnhalle U 2 wieder beginnt und sind die regelmäßigen Leistungsarbeiten wie folgt festgesetzt:

Montag: Männerturnen,
Dienstag: Männerturnen,
Mittwoch: Kriegerturnen,
Donnerstag: Kriegerturnen,
Freitag: Kriegerturnen,
Sonntag: Männerturnen.

Anmeldungen sind schriftlich einzureichen; auch werden solche an den Leistungsabenden auch in der Turnhalle entgegen ge- nommen. 43851
Schleunigen Besuch erwartet.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Abtheilung: Handelsschule.
Des Wintersemesters beginnt **Montag, den 13. September**. Wir machen unsere Schüler darauf aufmerksam, dass der Unterricht nach dem seitlichen Stundenplan weiter ertheilt wird. In die bestehenden 3 Klassen der Handelsschule sowie, wie in die Unterrichtsstunden für freiwillige Teilnehmer, können nach Schluß eintraten, sofern sie die entsprechenden Voraussetzungen besitzen. Ferner werden bei genügender Beteiligung neue Kurse in **Französisch, Englisch, Ita- lienisch, Spanisch, u. doppel- ter Buchführung** eingerichtet. **Lehrprogramme und Unter- richtsbestimmungen** sind auf unserem Bureau erhältlich. **Schriftliche Anmeldungen** werden bis zum 10. September erbeten. 43851
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Abtheilung: Handelsschule.
Des Wintersemesters beginnt **Montag, den 13. September** werden für diejenigen jungen Kaufleute, welche mit dem Beginn der Beschäftigung zum einjährigen freiwilligen Dienst, die Mittelstufe verlassen haben und sich während ihrer Lehrzeit in den kaufmänni- chen Unterrichtsstunden auszu- bilden wünschen, besondere **Unterrichtskurse** eingerichtet. Dieselben sind auf die Dauer eines Jahres berechnet und er- strecken sich auf kaufmännisches Rechnen, Buchführung, deut- sche, französische u. englische Handelskorrespondenz. Die weiteren Bestimmungen hinsichtlich Schulgeld, Unterrichts- und Dauer der einzelnen Kurse sind auf unserem Bureau zu ersehen. **Schriftliche Anmeldungen** werden bis zum 10. September erbeten. 43852
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Abtheilung: Handelsschule.
Wir beginnen das Winter- semester (13. September) werden für diejenigen jungen Kaufleute, welche mit dem Beginn der Beschäftigung zum einjährigen frei- willigen Dienst, die Mittelstufe verlassen haben und sich während ihrer Lehrzeit in den kaufmänni- chen Unterrichtsstunden auszu- bilden wünschen, besondere **Unterrichtskurse** eingerichtet. Dieselben sind auf die Dauer eines Jahres berechnet und er- strecken sich auf kaufmännisches Rechnen, Buchführung, deut- sche, französische u. englische Handelskorrespondenz. Die weiteren Bestimmungen hinsichtlich Schulgeld, Unterrichts- und Dauer der einzelnen Kurse sind auf unserem Bureau zu ersehen. **Schriftliche Anmeldungen** werden bis zum 10. September erbeten. 43852
Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein Mannheim.

Mittwoch, den 9. September
Abend-Tour
nach **Heddesheim.**
Abfahrt 8 Uhr ab Friedrichs- brucke. 44067
Um zahlreichem Besuche zu hien.
Der Fahrwart.

Berein der Raifauer Mannheim.

Sonntag, 12. Septbr. d. J.,
Nachmittags 6 Uhr
findet in der Kaiserlicher Bier- halle G 3, 4
General-Versammlung
statt. 44044

Tagesordnung:
1. Wahl des definitiven Ver- standes.
2. Bericht des Vereinsange- sehenen.
3. Um zahlreichem Besuch ladet höf. an.
Der provisoriale Vorstand.

Mb. Fecht-Club.

Fechtabende
Mittwoch und Freitag
8 1/2—10 Uhr. 44047
Turnhalle L 1, 3.
Einladungen gestattet.

Haus

mit Stallung zu verkaufen.

Ein neues stich. Haus mit Stallung, Kegelbahn, Garten für 4 Kinder, Rosenzweige u. Wild- garten u. s. w. sehr geeignet, unter günstigen Bedingungen An- schauung halber billig zu verkaufen. Rentabilität ca. 7%
Offerten unter N. 43250 an die Expedition d. Bl.

Ein gut eingerichteter Möb- lirt u. Spicereibücherei nicht ohne u. Kuchenschrank, sowie mit gut eingerichteter Küche- einrichtung, in einer der besten In- dustriegebiete der Pfalz gelegen, in wegen Krankheit zu ver- kaufen. Off. erbiten u. N. 43250 an Postamt Mannheim u. Bogler, U. 6, Mannheim. 43228

Tourenrad
Reinhardtart, 11. Schritt- messer von Velocipedisten billig zu verkaufen.
Röh. Wolfst. 5, 5. Strad. 44079

Tourenrad
neues neu zu verkaufen.
43853 F 4, 4.
Mad. Pneumatik u. Rifen- reif zu verl. L. 14, 2. 43907
2 neue Velocipeden mit 1000 u. 1200ccm, 2 Nachzügler mit Motorpedale, 1 Velocipeden, ein Kanapee, 1 Nachzügler mit Motorpedale, billig zu verkaufen.
Möbels O 6, 2, parterre. 44059

Liederhalle.

Donnerstag, 9. Septbr. 1920,
Abends 9 Uhr
Mitgliederversammlung
Besprechung wegen Verren- kung.
Um zahlreichem Besuch ladet höflich ein. 44101
Der Vorstand.

Berein ehemal. gelber Dragoner.
Am Donnerstag, den 9. Sept.,
Abends 7 1/2 Uhr
Zusammenkunft
im Vereinslokal Gieshaus 15
zur Feier des hohen Geburts- tages Sr. Majestät des Großherzogs. 44015
Der Vorstand.

Verloren

Ein brauner **Jagdhund** a. den Namen „Tello“ ver- loren, entlaufen.
Wiederbringer erhält gute Ver- lohnung. Vor Kauf zu ver- wehren. 44048
Jacob Zahn, Schmied,
Heddesheim.

Ein schwarzeiter Damen- schirm mit schwarzem Knopf, vom Schloss des Hälles Speinbrücke verloren.
Abzugeben gegen Belohnung **Zehradstr. 9, 2. St.** 44061

Gefunden

(244) Gefunden und bei Hr. Bezirksamt deponirt: 44069
Lebensversicherer
ein Verzechnisse
ein Verzechnisse.

Ein Uhrengestell
Gefunden.
Abzugeben in der Grp. d. Bl. 44084

Antiquar

Alte Bücher einzeln wie in Biblioth. kauft zu höchsten Preisen 27654
A. Bender's Antiqu. N 4, 12.

Cigarrenfabrikverrichtung
Formen, Pressen, Tische zu kaufen od. **Polkastock, J 2, 7.** 43907
Ein gut erhaltener, hölzerner **Dampfenstock** zu kaufen ge- sucht. Näheres im Verlag. 43932
Um gut erhalt. brau. **Hand- farren** zu kaufen od. 44083
Zu erfragen F 7, 51, part.

Der Raifauer

Ein gut eingerichteter Möb- lirt u. Spicereibücherei nicht ohne u. Kuchenschrank, sowie mit gut eingerichteter Küche- einrichtung, in einer der besten In- dustriegebiete der Pfalz gelegen, in wegen Krankheit zu ver- kaufen. Off. erbiten u. N. 43250 an Postamt Mannheim u. Bogler, U. 6, Mannheim. 43228

Haus

mit Stallung zu verkaufen.

Ein neues stich. Haus mit Stallung, Kegelbahn, Garten für 4 Kinder, Rosenzweige u. Wild- garten u. s. w. sehr geeignet, unter günstigen Bedingungen An- schauung halber billig zu verkaufen. Rentabilität ca. 7%
Offerten unter N. 43250 an die Expedition d. Bl.

Tourenrad

Reinhardtart, 11. Schritt- messer von Velocipedisten billig zu verkaufen.
Röh. Wolfst. 5, 5. Strad. 44079

Tourenrad
neues neu zu verkaufen.
43853 F 4, 4.
Mad. Pneumatik u. Rifen- reif zu verl. L. 14, 2. 43907
2 neue Velocipeden mit 1000 u. 1200ccm, 2 Nachzügler mit Motorpedale, 1 Velocipeden, ein Kanapee, 1 Nachzügler mit Motorpedale, billig zu verkaufen.
Möbels O 6, 2, parterre. 44059

Butz & Leitz

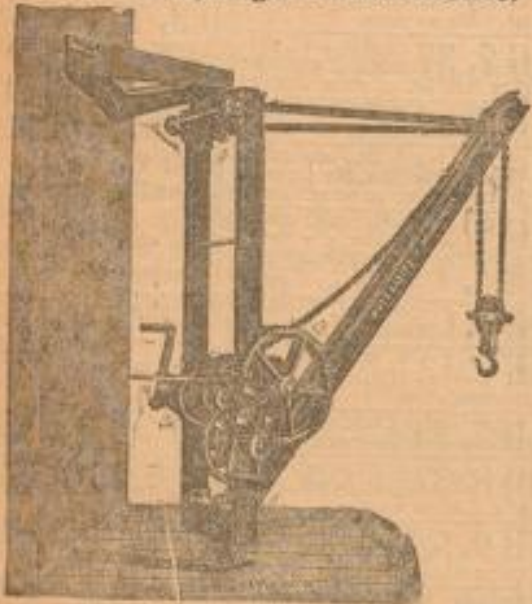
Maschinen- und Waagenfabrik
Neckarauer Mannheimer Telefon
Uebergang 883
empfohlen

Waagen jeder Construction u. Tragkraft



mit auf. Universal-Entlastung u. auf. verbess.
Sillendruckapparat.
D. R. Patente und Gebrauchsmuster.

Krahnen, Aufzüge und Winden
mit gewöhnlicher oder unsern patentirten
Bremsvorrichtungen D. R. Patente.



Für Hand- oder Motorenbetrieb. 30486

Kein Vogelfutter

fördert die Gesundheit, Sangeslust
und Gefiederpracht der Stubenvögel
mehr, wie das

„Voss'sche Vogelfutter
mit der Schwalbe“
über welches folgende

Urtheile
berufenster Autoritäten
vorliegen. 41757

I. Direction des Zoologischen Gartens in Berlin v. 2. Aug. 1893:

Nach eingehender Prüfung der uns vorgelegten Proben beschließen wir gern, dass die von dem Hoflieferanten Gustav Voss in Köln in den Handel gebrachten Vogelfuttermischungen: Ringfutter für Kanarienvögel, Nachtigallenfutter, Brüsselfutter, Papageien-, Cardinal- und Prachtbunkefutter von durchaus tadelloser Reinheit und Qualität sind und für die Stubenvögel eine durchaus passende und zuträglichste, naturgemässe Nahrung bilden. Bei den Mischungen ist mit Sachkenntnis auf die Lieblings-Sämereien etc. der betr. Vögel Rücksicht genommen.

II. Direction des Zoologischen Gartens in Köln v. 1. Aug. 1893:

Nachdem wir die von Ihnen in den Handel gebrachten Vogelfutter mehrere Jahre angewandt haben, sind wir in der Lage, dieselben als vorzüglich bezeichnen zu können. Alle Vögel frassen die für sie bestimmte Mischung gern ohne viel auszuwählen und hielten sich sehr gut.

III. Direction des Zoologischen Gartens in Antwerpen v. 9. Aug. 1893:

Die Vogelfutter-Spezialitäten der Firma Gustav Voss in Köln sind von uns den eingehendsten Prüfungen unterworfen und vielfach verwendet worden. Sie sind von unübertrefflicher Güte und hervorragendem Nährwerth, bezeugen eine durch langjährige Erfahrung erworbene Kenntnis des Nahrungsbedürfnisses der verschiedenen Vogelarten und können jedem Vogelliebhaber auf's Wärmste empfohlen werden.

Diese kompetenten Urtheile werden durch Tausende Anerkennungs schreiben durch Voss'scher Kunden bestätigt. Jeder Vogelliebhaber sollte daher nur Voss'sches Futter mit der Schwalbe, das für jede Vogelart extra vorbereitet ist, füttern und jede andere Packung zurückweisen.

In Mannheim erhältlich nur bei:
Gebrüder Koch, Schlagenhaut & Müller,
Louis Lochert, R 1, 1, Theodor v. Eichstedt,
N 3, 7/8, F. Liebold, Samenhandlung
u. Heinrich Lehmann, Langstr. 18.

Auer-Glühkörper

Lieferung ab 1. September

Mark 1.25 ab Lager.

Tel. 768. Wilh. Printz. L 3, 3.

Glacé-Handschuhe (eigenes Fabrikat)

Stoff-Handschuhe, Cravatten, Kragen etc.
in größter Auswahl zu billigen Preisen. 44015

Fr. Eckert, Handschuhfabrikant,

Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstrasse 24.
Mannheim, C 2, 11, gegenüber dem Café Imperial.

Vom 12. Sept. ab befindet sich unser bedeutend vergrößertes

Möbel-Lager

in
Q 5, 4

(seltherige Volksküche.)

W. Landes Söhne.

Wir erlauben uns auf die in unserem vorderen Local ausgestellte
complete 43921

„Braut-Ausstattung“

ergibt sich aufmerksam zu machen.
Während der Ausstellung befindet sich der Eingang durch den Hausflur.
Weidner & Weiss, P 1, 12.

Erstklassige Qualitätsmarke

SUPERBE

Karl Kircher & Co., Mannheim.



Erhältlich überall. 40260

TAPETEN-HAUS Gegründet 1842.

C 1 M 2
dem Kaufhaus gegenüber. **VON DERBLIN**

1897^{er} NEUHEITEN.

Für jeden Bedarf. — Ausserordentlich billig. — Vielseitig — Gut.
Telefon No. 933.

Vonder Reise zurück Dr. Goetz.

Wertheimer-Dreyfus,
M 2, 1.

Spätjahrs-Ausverkauf

von
Woll- u. Seidenstoffen,
Garnituren, Mänteln etc.

Telephon-Anschluss

No. 1234

Petzoldt & Kloos, C 1, 1.

Einziges Spezial-Geschäft
für photogr. Bedarfsartikel.

Hôtel Bellevue (Kurhaus).
Lift. Heidelberg. Lift.

Nächst dem Schlosshotel und dem Stadtwalde mit seinen
herrlichen Spaziergängen. Mässige Pensionspreise. Omnibus
am Bahnhof. 41900

Alle Schulbücher

neu und antiquarisch
Deptere in sauberer Exemplaren und neuesten Auflagen,
30-60%, billiger!
Vorrätig bei
F. Nennich, Mannheim, N 3, 7/8.
Alle brauchbare Bücher werden in Zahlung genommen. 43925

Privat-Tanz-Institut

A 2, 7 P. Gutenthal A 2, 7.
Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß die Unterrichts-
kurse am 1. October beginnen, und genaue Anmeldungen hierzu
in meiner Wohnung A 2, 7 vom 8. September an gerne ent-
gegengenommen werden. 43944

Hochachtungsvoll
B. Gutenthal,
Großherzogliche Hofballmeisterin a. D.

Tanz-Ausbildungs-Institut.

Unterzeichnet gibt den geehrten Damen und Herren bekannt,
daß Mitte September die

Tanz-Curse

beginnen. Anmeldungen erbeten in meiner Wohnung Bah-
nhofstr. Nr. 9.

Otto Dehnicke,
Ballmeister, Tanz- u. Tanzlehrer.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 8. September 1897.
3. Vorstellung im Abonnement A.
Zum ersten Male:

Goldene Herzen.

Sollst du in 4 Akten von C. Karlowitz.
In Scene geht von Herrn Regisseur Jacobl.
Wahrig Berger, Bergelder und Bildhändler Herr Tisch.
Jenny Seibert, seine Stiefmutter Herr Kaden.
Franz Weitzinger, Bergelder's Witwe Herr Jacobl.
Georg, ihr Sohn Herr Tisch.
Franz Schilling, Bergelder's Witwe Herr v. Rothenberg.
Hilf, Bergelder Herr Prentana.
Schwarz, Bergelder's Witwe Herr Kaiser.
Franz, Bergelder Herr Tisch.
Leonhard, Bergelder, Vater Herr Tisch.
Christine, seine Tochter Herr Tisch.
Richard, Bergelder, Vater Herr Tisch.
Kommel, Bergelder Herr Tisch.
Rosenfeld, Bergelder's Witwe Herr Tisch.
Beckmann Herr Tisch.
Drachsmidde Herr Tisch.
Franz Berger Herr Tisch.
Hilfmann Herr Tisch.
Friede Herr Tisch.
Franz Köpfe, Bergelder's Witwe Herr Tisch.
Franz, ihr Sohn Herr Tisch.
Schöfer, Bergelder's Witwe Herr Tisch.
Ein Bedienter Herr Tisch.
Friede, Bergelder's Witwe Herr Tisch.
Jenny, Bergelder's Witwe Herr Tisch.
Ein Zeitungsträger Herr Tisch.
Eine Zeitungsträgerin Herr Tisch.
Nachdem, Zeitungsträger. Eine Zeitungsträgerin.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Preise.

Donnerstag, 9. Septbr. 3. Vorstellung im Abonnement B Fest-Vorstellung

zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Königl.
Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Der Barbier von Bagdad.

Komische Oper in 2 Acten. Dichtung und Musik von
Peter Cornelius.
Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht.

Abonnement auf die Vorstellungen im Theaterjahr
1897/98 werden fortwährend von der Postkasse ent-
gegengenommen.